

4. Rosenheimer Holzbaupreis 2016_Boulderhalle



Verkleidung mit Schalltafel



Edelstahl als Deckung



Anbau mit dem "Skelett" des Bestandes im Hintergrund



Die skelettierten Sparren des alten Schuppens

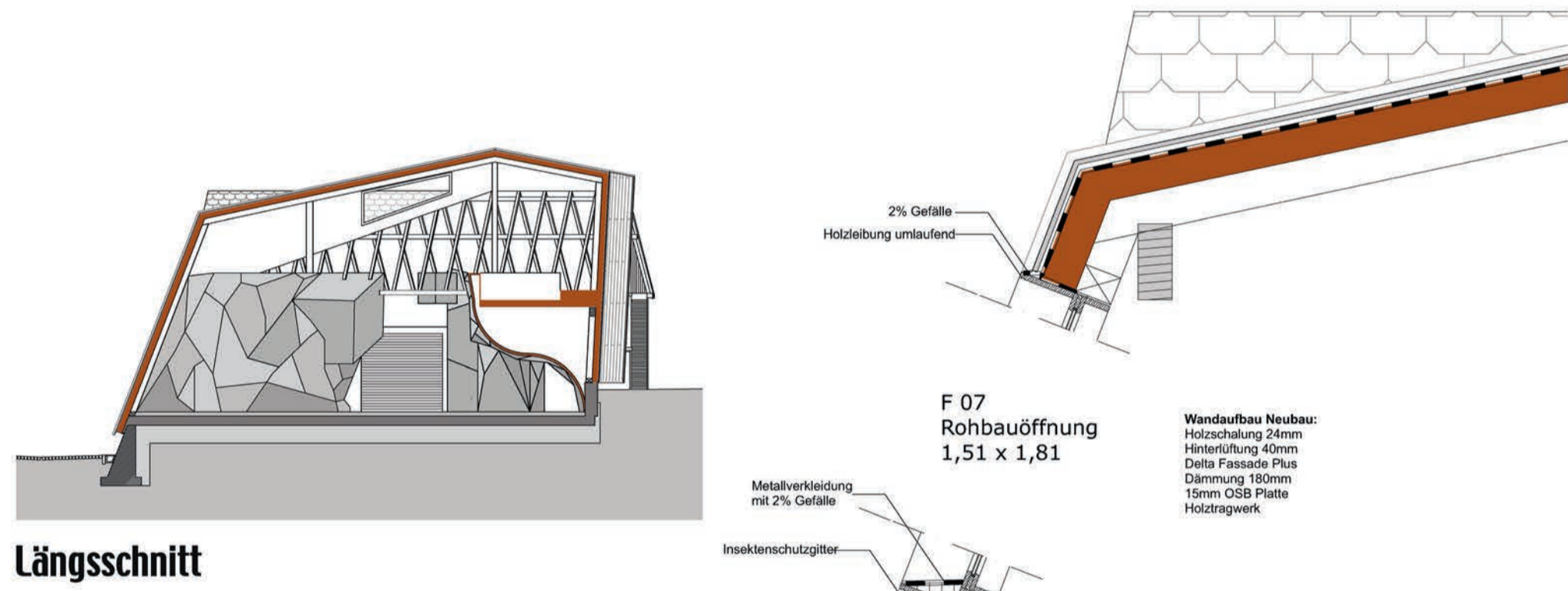


Alt und Neu

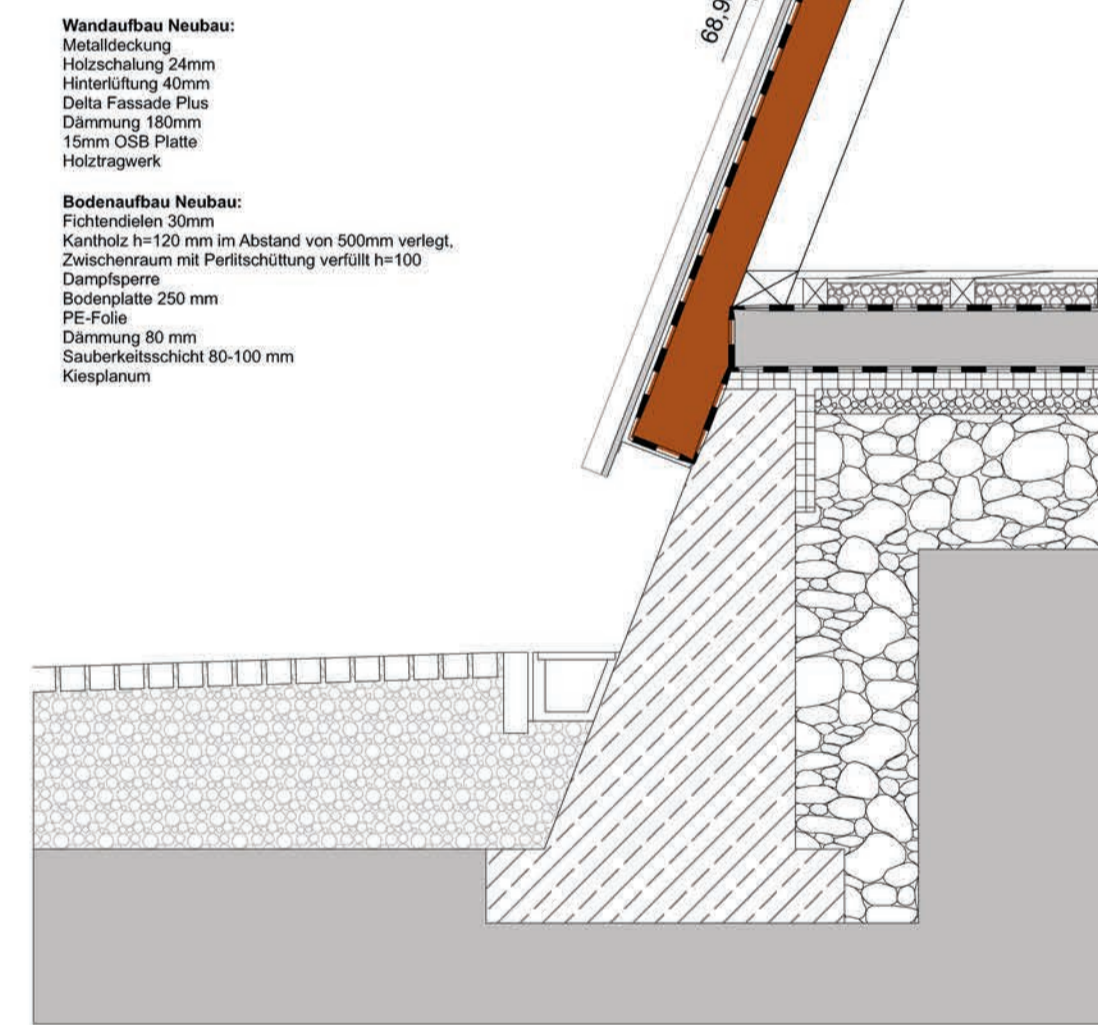
2007 wurde die von Finsterwalder Architekten geplante **Kletterhalle** in Stephanskirchen eröffnet. Wegen des grossen Erfolges wurde nun ein Erweiterungsbau als reiner Boulderbereich geplant. Bouldern ist klettern in geringer Höhe ohne Seilsicherung.

Der neben der Halle liegende Schuppen, ein ehemaliges kleines **Sägewerk** sollte erhalten bleiben und mit einem Anbau auf die doppelte Grösse erweitert werden.

Der Anbau sollte einige wichtige Funktionen erfüllen, zum einen den Bestand statisch zu verstärken, zum anderen mit seinem übergreifenden Dach den Brandschutz mitübernehmen. Vor allem aber sollte aus dem Verschmelzen der beiden Baukörper eine sich steigernde Spannung entstehen, das alte Gebäude mit seiner handwerklichen **Zimmermannskunst** und seinem Charme zusammen mit einem konsequenten neuen **Ingenieurholzbau** mit einer glänzenden Metallddeckung.



Längsschnitt



Detailschnitt

Der Altbau wurde von Innen bestens gedämmt und gedichtet, die alte **Schalung** wurde erhalten.

Die Fenster sind präzise Ausschnitte, die mit dem hervorragenden Laibungsrahmen noch betont werden. Über einen stählernen Steg ist der Bau mit der Kletterhalle verbunden, Eingang, Kasse und Umkleiden befinden sich dort.

Die Grundfläche beträgt ca. 270m², geheizt wird der Bau mit Gas-Dunkelstrahlern, die vor allem Strahlungswärme abgeben und daher sehr effizient sind. Aufgrund der hocheffizienten Dämmung in Boden, Wand und Dach ist der Bau sehr energiesparend zu betreiben.

Der Erhalt des Altbaus hat Rohstoffe gespart und ist ein Beispiel für **nachhaltiges Bauen**.



Dachabwicklung



Grundriss



Detail Holzschalung



Brücke zur Kletterhalle



Alt und Neu